

wissenschaftliche Arbeit für Abschluss des Studiums

Beitrag von „sunshinedream“ vom 23. September 2009 14:08

Hallo!

Ich studiere derzeit Sonderpädagogik an einer Pädagogischen Hochschule. Im letzten Semester muss eine wissenschaftliche Arbeit verfasst werden. Ich bin derzeit auf der Suche nach interessanten Themen. Wichtig ist, dass das ausgewählte Thema mit dem Beruf als Lehrer bzw. Sonderschullehrer zu tun hat.

Meine Ideen bisher:

O Down Syndrom - bzw. Trisomie 21

O Stottern

O Ängste von Kindern

O Auswirkungen von Tieren auf die kindliche Erziehung

Ich würde mich über weitere Vorschläge freuen!

Außerdem muss die Arbeit einen "Praxisteil" beinhalten. Vl. dazu Vorschläge?

> vl. das Leben von einem SCH mit Down Syndrom? > wirksame Wege für den Umgang mit solchen Kindern?

> zu Ängsten???? - vl eine Umfrage?

Ich bedanke mich schon im Voraus und bin über alle Ideen, Anregungen und Vorschläge erfreut!

MfG

Beitrag von „Adios“ vom 23. September 2009 14:29

Hallo Sunshinedream,

vielleicht wirke ich jetzt pingelig, vielleicht bringen es auch die zahlreichen Lehrerjahre mit sich...

Aber weist sich wissenschaftliches Arbeiten/Vermögen nicht auch dadurch aus, dass man selbst sein Thema findet und es daraufhin wertet, ob es sich als Thema eignet?

Wir sind doch hier kein Selbstbedienungsladen, wo jeder ein Häppchen hinwirft und du nur aufheben musst.

Bei meiner wiss. Hausarbeit (Examensarbeit) ging mit Sicherheit ein Monat für die Themenfindung drauf. Stöbern in Unibibliotheken, etc. DANN erst stand das Thema. Und Down Syndrom als Thema wäre bei uns NIE gegangen. Eher eine daraus resultierende Fragestellung, die wiss. aufgearbeitet wird.

Nimm es mir nicht übel, aber ich habe das Gefühl, diese Fülle, die das Internet nun bietet, führt dazu, dass man gerne andere für sich arbeiten lässt und fremdes Wissen nur noch konsumiert.

Du hast doch etliche Semester studiert. Dann kennst du doch die Schwerpunkte aktueller Förderschulpädagogik, weisst, was dich interessiert, wo du dich vertieft mit auseinandersetzen möchtest.

Wir sind hier doch nicht auf dem Fischmarkt.

Sorry fürs Aufregen aber ich kanns allmählich nicht mehr nachvollziehen ...

Beitrag von „Adios“ vom 23. September 2009 14:31

Zitat

- > vl. das Leben von einem SCH mit Down Syndrom? > wirksame Wege für den Umgang mit solchen Kindern?
- > zu Ängsten???? - vl eine Umfrage?

G

Das wäre bei uns "damals" zu wenig anspruchsvoll gewesen und auch ich finde, ds entspricht eher dem Niveau eines Zweitsemesters...

Modedit: Zitat repariert

Beitrag von „Mohaira“ vom 23. September 2009 14:32

Hi Sunshinedream,

alsoooo...

eine Umfrage kann ich dir generell nicht empfehlen. Vor ca. 2 Jahren, als ich meine geschrieben habe, gab es einige Freunde, die eine Umfrage/ Studie gemacht haben und sich am liebsten erschossen hätten. 😊 Aber das musst du entscheiden. Ist ein unheimlicher Zeitaufwand.

Generell würde ich gucken, ob du genügend Literatur findest. Die erste Staatsarbeit (Abschluss Studium) sollte zumindest bei uns (Hessen war es bei mir) sehr wissenschaftlich sein. Ohne oder mit wenig Literatur ein Krampf.

Ich gehe davon aus, dass du Geistigbehinderten- und Sprachheilpädagogik studierst???

Von deinen genannten Themen finde ich persönlich am interessantesten Auswirkungen von Tieren auf die kindliche Erziehung (evtl. Schwerpunkt auf mögliche Einbindung in den Unterricht) und Trisomie 21. Hier fände ich eher interessant die Beobachtung von Kindern mit Down- Syndrom im Gemeinsamen Unterricht. Der Gemeinsame Unterricht ist immer mehr im Kommen. Und ich denke es wäre interessant sowas mal unter die Lupe zu nehmen oder gar eine Überlegung zu entwickeln, wie solche Kinder in den "normalen" Unterricht integriert werden können.

Meine Examensarbeit hatte den Titel "Sexueller Missbrauch von Kindern- Folgen und Hilfen für Opfer und Täter". Bei der Literaturrecherche bin ich immer wieder auf Themen in Zusammenhang mit der "Geschichte der Kindheit" gestoßen. Super interessant, aber gerade wüsste ich nicht, wie genau in dem Kontext der Praxisanteil aussehen könnte (Kindheit früher- Kindheit heute?).

Ansonsten sind auch andere Erkrankungen/ Syndrome interessant.

Eine ehemalige Nachhilfeschülerin von mir z.B. litt von Geburt an am Poland- Syndrom. Sprich sie musste damit leben, an einer Hand keine richtigen Gelenke zu haben (äußerlich nicht wirklich sichtbar und Hand auch funktionsfähig) und... und das war noch viel schlimmer... eine Brust hat sich bei ihr nicht richtig ausgebildet.

Mmh ansonsten... ich schreibe meine zweite Staatsarbeit jetzt über Video-School-Training in der Förderschule (Schwerpunkte Lernen und emotionale und soziale Entwicklung). Auch super interessant.

Hoffe ich konnte helfen. Bei mehr Fragen kannst mich gerne nochmal anschreiben.

Liebe Grüße Mo

Beitrag von „***Andi***“ vom 25. September 2009 01:23

"...vl. das Leben von einem SCH mit Down Syndrom? > wirksame Wege für den Umgang mit **solchen** Kindern?..."

"...wie **solche** Kinder [Down Syndrom] in den "normalen" Unterricht integriert werden können..."

Und die Arbeit beginnt dann mit "Das Kind mit Down Syndrom an sich ist ein Kind..."

Bei Arbeiten mit wissenschaftlichem Anspruch würde ich derartige Pauschalisierungen vermeiden. Kinder mit Down Syndrom sind genauso verschieden wie Kinder mit Brille, Kinder mit einer Jeans etc. ...

Das klingt jetzt alles vielleicht etwas klugscheißerisch, ist aber als gut gemeinte Warnung zu verstehen =)

Ansonsten halte ichs wie meine Vorredner! Aktuelle Themen gibts genug! Auch in der Sonderpädagogik. (Sage nur UN-Konvention)

Gruß, Andi

Beitrag von „sunshinedream“ vom 26. September 2009 11:58

erstmals danke für viele hilfreiche rückmeldungen.....

Es ist mir durchaus bewusst, dass die Themenfindungen ein schwieriger Prozess ist und ich bin auch der Meinung, dass dies (über Foren´ - von erfahrenen Personen Tipps und Anregungen zu erhalten) mir bei diesem Prozess weiterhelfen kann!

Ich habe bereits ein paar Bücher zum Thema Angst gelesen, jedoch fällt mir eine Eingrenzung dieses Themas noch sehr schwer. Vor allem der praktische Teil bereitet mir Kopfzerbrechen. Ich habe von einem Kinder-Angst-Test gehört, jedoch weiß ich nicht, ob der wirklich in Klassen einsetzbar ist!

Auch über das Thema Down Syndrom habe ich mich ein wenig informiert und bin mir im Klaren, dass jedes Kind (sei es mit oder ohne Down Syndrom) verschieden ist.

Danke!

und lg

Beitrag von „Steffchen79“ vom 26. September 2009 16:25

Ich würde das letzte Thema nehmen, das ist nicht so abgelutscht wie die anderen..denke ich



Du könntest es Tiergestützte [Pädagogik](#) oder Tiergestützte Therapie nennen.

Generell ist mir aber auch schon aufgefallen, dass hier viele mit der Bitte herkommen: "Ich muss einen Besuch oder eine Hausarbeit vorbereiten, wer hat Tipps für mich?!"

Hier wird sicher gerne geholfen, wenn es um Feinheiten geht, aber die Ideenfindung sollte schon jeder selbst in die Hand nehmen.